

# Jesus Christus sagt 1976 einer belgischen Seherin: „Verfolgte Priester sind Apostel der letzten Zeit“

## 30.9.1976 Verfolgte Priester sind Apostel der letzten Zeit

*Jesus:* Jene meiner Priester, die in die Unmöglichkeit versetzt wurden, ihren Priesterdienst auszuüben, weil sie wegen ihrer Treue zu meiner heiligen Lehre von den häretischen Oberhirten mit kirchlichen Strafen belegt wurden, sind Apostel der letzten Zeit geworden - dort an ihrem Arbeitsplatz, wo sie durch den Willen des Ewigen Vaters berufen sind, ihm Seelen heimzuführen.

## 19.10.1976 Das Haus wird überdauern, auf festem Grund es ruht!

*Jesus:* Das Schwert wird auf die Erde niederfahren; die Zeit verfließt mit der Geschwindigkeit eines reißenden Sturzbaches, der sich in den Fluß ergießt. Die Flüsse werden über die Ufer treten und alles mitfortreißen, was ihnen im Wege steht. So wird es auch sein mit der Größe der Verheerungen, die über die Menschheit hereinbrechen werden durch die dämonischen Erfindungen (Waffen) und durch ihre eigenen Sünden, welche die Ursachen ihrer Selbstvernichtung sein werden.

Die entfesselten Elemente werden sich allerseits über die ganze Erde hin austoben, und es wird eine große Zahl von Opfern geben. Deswegen wiederhole ich euch, daß ihr beten müßt, damit die Seelen gerettet werden, ehe sie unerwartet hinweggerafft werden.

Dies habe ich allen meinen Wortträgern immer wieder gesagt.

Die Zeit, wo Gott noch Nachsicht übt, naht ihrem Ende, und die Geier des Vatikans, diese Zerstörer der Seelen, die sich des Betrügers bedienen, verfolgen mit mehr Gehässigkeit und Grausamkeit denn je meinen heiligen Stellvertreter, der ein Gefangener ist, und meinen Erzbischof, um mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln - einschließlich der Massenmedien - diese beiden in Mißkredit zu bringen.

- *Ancilla* (Seherin): Herr, warum läßt du all das zu?

*Jesus:* Der Grundstein meiner Kirche ruht auf einem Nest giftiger Schlangen. Die schweren Verfolgungen meiner Kirche und all die Sakrilegien, all die Betrügereien und all die Irrlehren und Profanierungen, die unaufhörlich die Seelen ins Verderben stürzen, müssen mit Leiden bezahlt werden.

Mein Haus kann nur durch harte Prüfungen und Kämpfe meiner Gläubigen gegen die Mächte der Finsternis gereinigt werden, aber der Triumph gehört dem Himmel, und sehr bald wird meine Kirche den vollen Glanz ihrer Heiligkeit und ihrer unsterblichen Wahrheiten wiedergefunden haben, und sie wird immer noch auf ihrem unerschütterlichen Fundament ruhen.

- 
- Matthäus 10,22 und 10,28:

*„Um meines Namens willen werdet ihr allen verhaßt sein. Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird selig. Fürchtet euch nicht vor denen, die wohl den Leib, nicht aber die Seele töten können. Fürchtet vielmehr den, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann.“*